



harlottes Breaking News

September 2023

AKTUELLES

Vorstandssitzung

Stammtisch

Angebot für Läufer und Läuferinnen

Athlet / Athletin des Jahres

AUSBLICK

BMW BERLIN MARATHON

RÜCKBLICK

30. Midsommar-Meeting

Weltmeisterschaft in Budapest

Sperrungen Mommsenstadion



44

Liebe Sportfreunde!

Der September läutet den Herbst ein, und es gilt, eine erste, vorsichtige Bilanz des laufenden Leichtathletik-Jahres zu ziehen. Wie sich schon im letzten Jahr andeutete, können wir mit dem Abschneiden unserer Spitzenathletinnen und -athleten bei Wettkämpfen sehr zufrieden sein. Insbesondere die Breite in der Spitze ist überzeugend. Das gilt für das Abschneiden bei den Deutschen Meisterschaften und für die Anzahl der teilnehmenden SCC-Athletinnen und -athleten bei internationalen Meisterschaften. So waren sechs SCC-Mitglieder bei den Weltmeisterschaften am Start! Diese Entwicklung wollen wir unbedingt weiter unterstützen. Doch nun, zum Ende des Monats, steht zunächst einmal das nächste Großereignis vor der Tür: der BMW Berlin-Marathon. Alles darüber und vieles Weitere lest ihr im folgenden Newsletter.

Mit freundlichem Gruß
Euer Andreas

AKTUELLES

VORSTANDSSITZUNG

Die nächste Vorstandssitzung der Abteilung findet am Dienstag, den 12. September, um 18 Uhr statt. Die Einladungen hierzu sind bereits verschickt worden.

STAMMTISCH

Der nächste Stammtisch der Abteilung findet ebenfalls am Dienstag, den 12. September, um 20 Uhr in der Hockeybaude bei Udo statt. Zum ersten Getränk werden die Anwesenden vom Vorstand eingeladen.

ANGEBOT FÜR LÄUFER UND LÄUFERINNEN

Am 7. September findet im Rahmen der Vorbereitungen zum BMW Berlin-Marathon und im Rahmen des Stadion-Quartetts ein Lauf über 10.000m statt. Die Vorbereitungen schließen mit dem Stundenlauf am 14. September um 18 Uhr im Mommsenstadion. Verantwortlich für die Organisation der Veranstaltungen ist Heiko Schilff. Bereits stattgefunden haben der 5.000m und 10.000m-Lauf an den vorherigen Donnerstagen.



ATHLET/ATHLETIN DES JAHRES

Der Berliner Leichtathletik-Verband führt erstmalig einen Wettbewerb zu einem/r Leichtathleten/ Leichtathletin des Jahres durch. Diesbezügliche Nennungen sind ab sofort möglich. Nach der Nominierung wird es für jedes bei einem BLV-Verein gemeldete Mitglied möglich sein, sein Votum abzugeben. Vorschläge sind an die Geschäftsstelle zu richten.



GRILLFEST

Am Samstag, den 2. September, fand abends das traditionelle Grillfest der Abteilung in den Räumlichkeiten der Hockeybaude statt. Es waren ca. 50 Mitglieder anwesend. Erfreulich war die große Anzahl der für ihre sportlichen Erfolge zu ehrenden Mitglieder. Besonderer Dank geht an Torsten Pohle, Heiko Schilff und Henryk Mainusch für ihre Unterstützung.

Durch die anstehenden Baumaßnahmen wird es voraussichtlich für die kommenden zwei Jahre das letzte Mal gewesen sein, dass das Grillfest in der Hockeybaude stattfinden konnte. Ende September ist mit dem Beginn des Abrisses der Hockeybaude zu rechnen.

AUSBLICK

VORSCHAU AUF DEM BMW BERLIN MARATHON

Am 24. September findet der diesjährige BMW BERLIN-MARATHON statt. Die Laufgroßveranstaltung zählt zu den prestigeträchtigsten Marathons weltweit. Laut dem Organisator SCC EVENTS werden über 45.000 Läufer:innen aus etwa 150 Nationen erwartet. Dabei werden neben dem riesigen Feld von Breitensportler:innen auch die internationale sowie die nationale Spitze der Läufer:innen, Skater:innen, Handbiker:innen und Rollstuhlfahrer:innen antreten.

Der Weltrekordler Eliud Kipchoge (KEN) und der Gewinner des TCS London Marathon 2022, Amos Kipruto (KEN), starten in der deutschen Hauptstadt. Mit Tigist Assefa (ETH) als Streckenrekordhalterin und Gewinnerin des BMW BERLIN-MARATHON 2022 sowie Sheila Chepkirui (KEN), der Siegerin des GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2022, ist das Feld der Frauen ebenso hochklassig.

Amanal Petros (MARATHON TEAM BERLIN) hält sowohl über die Marathon- als auch über die Halbmarathon-Distanz die deutschen Rekorde. Neben Petros werden Simon Boch, Konstantin Wedel sowie Hendrik Pfeiffer erwartet und bei den Damen Miriam Dattke und Domenika Mayer (LG Telis Finanz Regensburg), **Deborah und Rabea Schöneborn** (beide MARATHON TEAM BERLIN) und Kristina Hendel (LG Braunschweig).

Nun wurden weitere Top-Läufer:innen bekannt, die beim BMW BERLIN-MARATHON ihre Schuhe schnüren. Acht Läufer mit Bestzeiten unter 2:06 Stunden sind derzeit gelistet: Ghirmay Ghebreslassie (ERI) mit 2:05:34, Ronald Korir (KEN) mit 2:05:37 und Tadu Abate (ETH) mit 2:05:38 Stunden (Dritter in Berlin im vergangenen Jahr) sowie der Vorjahreszweite Mark Korir (KEN, 2:05:49). Bei den Frauen finden sich nach Assefa und Chepkirui fünf Athletinnen mit Personal-Best-Zeiten unter der Schallmauer von 2:20 Stunden: Tigist Abayechew (ETH, 2:18:03), Workenesh Edesa (ETH, 2:18:51), Hiwot Gebrekidan (ETH, 2:19:10), Hitomi Niiya (JPN, 2:19:24), Zeineba Yimer (ETH, 2:19:28). (Weitere Informationen zu den Läufer:innen finden Sie in den Tabellen unten.)

Den Skater-Streckenrekord von 56:46 Minuten stellte der Belgier Bart Swings (Powerslide) 2022 auf. In diesem Jahr könnte er seinen neunten Sieg in Berlin feiern. In seinem Team: Felix Rijnhen aus Darmstadt, Sieger von 2019, sowie Jason Suttels (BEL). Die Rollerblader warten ebenfalls mit starken Fahrern auf, darunter Patxi Peula (ESP) und Carlos Tarazona



(VEN). Das EOSkates World Team schickt Nolan Beddiaf, den Marathon-Europameister von 2021, und Martin Ferrié (beide FRA) ins Rennen. Bei den Frauen sind die Augen auf die Vorjahressiegerin Marie Dupuy gerichtet. Josie Hofmann (beide Powerslide) macht sich ebenso berechnete Hoffnungen auf einen Platz auf dem Podest. Aber auch Lianne van Loon (NL/Doubleff) und Sara Arregui (ESP) (die Zweit- und Drittplatzierte aus dem vergangenen Jahr) werden erwartet, genauso wie Marine Lefeuvre (FRA/EOSkates) und Marine Balanant (FRA/Bont).

Bei den Rennrollstuhlfahrerinnen wird Manuela Schär das Rennen um den Sieg spannend mitgestalten. Die Schweizerin ist in diesem Jahr auf den Medaillen für die Rollstuhlfahrenden abgebildet. Außerdem wird sie in die Hall of Fame aufgenommen. Vorjahresgewinnerin Catherine Debrunner (SUI) startet ebenfalls und gilt als Favoritin. Bei den Rollstuhlfahrern gilt Marcel Hug (SUI) als Siegerkandidat. Der Amerikaner Daniel Romanchuk und der Japaner Tomoki Suzuki könnten ihn dabei in Bedrängnis bringen. Auch Johnboy Smith ist ein Aspirant für das Siegertreppchen. Bei der Handbike-Elite beanspruchen die Deutschen Katrin Möller sowie Vico Merklein eine Spitzenplatzierung für sich; ob es dann für ganz vorne reicht, wird sich zeigen.

SPRECHSTUNDE

Am 18. September findet ab 16 Uhr die nächste Sprechstunde der Abteilung in den Räumen der Geschäftsstelle statt. Wir bitten bei Interesse um vorherige Anmeldung in der Geschäftsstelle.

RÜCKBLICK

ADIDAS CITY RUNNERS NIGHT 23

Das 10-Kilometer-Classement war bei den Frauen sowie bei den Herren hochklassig besetzt. Ein deutliches Indiz dafür, dass die adidas Runners City Night auch bei der nationalen Elite als fester Termin im Rennkalender gesetzt ist. Bei den Männern gab es einen spannenden Dreikampf, den letztendlich **Simon Boch** von der LG Telis Finanz Regensburg für sich entschied. Mit einem neuen Streckenrekord von 28:29 Minuten gewann er auf dem Kurfürstendamm. Damit ist die alte Bestmarke von **Carsten Eich** von 28:38 Minuten aus dem Jahr 1999 obsolet. Vorjahressiegerin **Miriam Dattke** (LG Telis Finanz Regensburg) wiederholte ihren Erfolg und lief in 31:53 als Erste durchs Ziel.

Im vergangenen Jahr gingen die Streckenchefs von SCC EVENTS dazu über, den altbewährten 10-Kilometer-Parcours über den illuminierten Ku'damm noch attraktiver zu gestalten. Ein Kurs, der in alle Himmelsrichtungen der City West führt, ist das gelungene Resultat, mit dem Adenauerplatz als Cheering Zone, der als Dreh- und Angelpunkt der guten Laune fungiert. Die Bands und die zigtausenden Zuschauenden taten ihr Übriges beim Erhalt der Stimmung. 2023 kam aufgrund von Baumaßnahmen noch ein Abstecher über die Leibnizstraße hinzu. All das fand wie gewohnt im Schatten der Gedächtniskirche sein großes Finale beim Finish durch das weithin sichtbar strahlende, digitale Zieltor.



Im Feld des 5-Kilometer-Wettbewerbs war auch **Noah Heckhoff** vom Bündnis gegen Homophobie anzutreffen. Seit einiger Zeit ist das SCC-EVENTS-Mitglied beim Bündnis gegen Homophobie engagiert. Heckhoff äußerte sich in einem Interview kurz vor dem Start anerkennend: "Die adidas Runners City Night findet nur wenige Tage nach dem Berliner Christopher Street Day statt. Sie steht auch deswegen besonders in Verbindung mit queerer Repräsentation. Es ist wichtig, dass eine Woche nach dem größten Pride-Event des Jahres, eine offene und respektvolle Laufkultur gefeiert wird. Jürgen Lock in seiner Funktion als Geschäftsführer ergänzte: "Alle von uns organisierten Veranstaltungen stehen für Weltoffenheit, Toleranz und Akzeptanz, somit ist es selbstverständlich, dass wir uns weiterhin zusammen mit dem Bündnis engagieren und unsere Werte in die Sportler:innenwelt transportieren.

SCC EVENTS als Organisator der adidas Runners City Night zeigte sich mit insgesamt 10.417 Meldungen hochzufrieden (darunter 1.300 adidas Runners aus ganz Europa). Der Teilnehmenden-Rekord von 10.475 Sportler:innen aus dem Jahr 2014 wurde nur knapp verfehlt. Die hohen Meldezahlen dürften ein positives Zeichen für die gesamte Branche der Lauf-Events sein. Nach Corona sind noch nicht alle Veranstalter wieder bei den Vor-Pandemie-Zahlen. Mit innovativen Konzepten und attraktiven Angeboten scheinen diese aber möglich, wie die adidas Runners City Night klar belegt.

30. MIDSOMMAR-MEETING

Am 30.07.2023 fand unser 30. Midsommar-Meeting statt. Gemeldet waren ca. 220 Teilnehmer:innen aus 74 nationalen Vereinen und 18 internationale Athleten und Athletinnen. Bestmarken wurden geknackt, WM-Qualifikationen noch einmal bestätigt und sogar zwei neue Meetingrekorde aufgestellt. Und das alles trotz eines Regenschauers. Unsere SCCerin **Alica Schmidt** unterbot nicht nur den im Jahre 2021 von Madeline Price aufgestellten Meetingrekord über die 400m, sondern verbesserte ihre persönliche Bestleistung von 52.21s auf 52,18s. Uns verriet sie, dass sie sehr glücklich über ihre Leistung war, da sie nach 3 Jahren „endlich“ wieder eine neue Bestleistung lief. Und wir freuen uns mit ihr! Nicht nur sie gewann die 400m, sondern auch ihr Trainingskamerad **Lukas Krappe** mit einer Zeit von 47,73s. Ein weiterer Meetingrekord wurde über die 400m Hürden Distanz

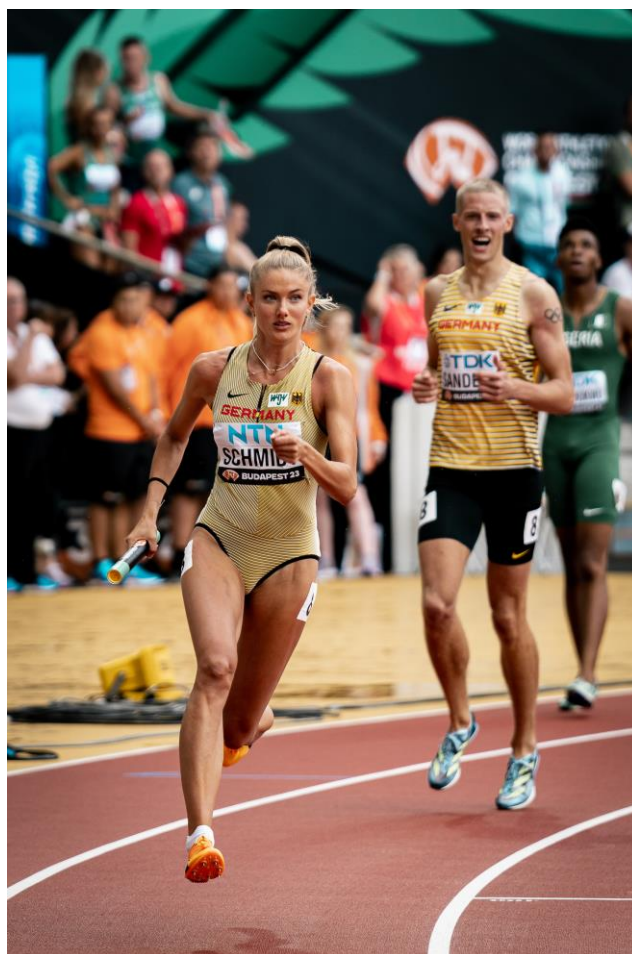
gebrochen. Hier unterbot Jordan Gordon (Hannover 96) den ebenfalls 2021 aufgestellten Rekord (53,03s) von **Creve Armando Machava** um eine ganze Sekunde! Er holte sich den Platz auf dem Treppchen mit 52,03 Sekunden. Aber auch unsere internationalen Teilnehmer:innen holten sich ein paar Siege der ab. **Gina Lückenkemper** (SCC Berlin) und **Shanti Veronica Pereira** (Singapur) boten uns ein spannendes 200 METER Finale: Auf den letzten 20 Metern konnte Shanti sich den Sieg mit nach Hause holen. Eine Umarmung mit Gina und den anderen Läuferinnen gab es natürlich trotzdem. Unsere Deutsche-Vizemeisterin im Dreisprung **Sarah-Michelle Kudla** musste sich dieses Mal leider gegen die aus Aserbaidschan kommende **Yekaterina Sariyeva** geschlagen geben. Mit einer Weite von 13,33m gewann Yekterina vor **Sarah-Michelle** (13,18m). Über die 1500m der Männer siegte **Laurids Koster** und ließ nicht nur das 14-köpfige Feld hinter sich, sondern lief zudem noch nah an seine im Juni aufgestellte Bestleistung von 3:53,47s heran. Er siegte schlussendlich mit einer Zeit von 3:53,62s.



Für eine kleine Überraschung sorgten unsere drei Athlet:innen des Marathon Teams Berlin. Theodor Schlucht, **Blanka Dörfel** und Christina Gerdes starteten auf einer für sie „kurzen Distanz“ über 1500m. Dabei konnte sich **Theodor Schucht** hinter Laurids den 3. Platz sichern. In dem nur aus SCC-erinnen bestehenden Lauf der Frauen holte sich Blanka Dörfel den Sieg, knapp gefolgt von **Christina Gerdes**. Sie holte sich den Silberrang. Außerdem beglückwünschen wir **Ali Lacin**(Para) nicht nur zum klaren Sieg im Weitsprung, sondern auch zu seiner neuen Saisonbestleistung, welche er direkt im ersten Versuch auf 6,60 m verbesserte. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer:innen, den Zuschauer:innen und Helfer:innen, dass sie unser Jubiläums Event zu dem gemacht haben, was es schlussendlich gewesen ist: Ein international angesehenes Beisammenkommen und Kräfteressen, bei dem die Lust an guten Werten eindeutig im Vordergrund stand. Wir freuen uns auf das nächste Jahr, wenn es heißt „Herzlich Willkommen bei unserem 31. Midsommar Meeting!“.

WELTMEISTERSCHAFTEN IN BUDAPEST

Die Leichtathletik-WM in Budapest verlief nüchtern betrachtet für den DLV schlechter denn je. Zu dieser Aussage kommt man, wenn man auf den Medaillenspiegel schaut. Nachdem schon im letzten Jahr in Eugene die Medaillenausbeute (2 Stück) auf dem Tiefpunkt war, konnte diesmal keine einzige Medaille erkämpft werden. Jedoch darf man auch nicht außer Betracht lassen, dass viele DLV-Athlet:innen persönliche Topleistungen erbracht haben oder die erzielte Leistung in der Vergangenheit oft für das Treppchen gereicht hat. Einige Athlet:innen konnten aber auch leider nicht ihr Leistungsvermögen zum Saisonhöhepunkt abrufen. Diese Aspekte sind auch unter den WM-Teilnahmen unserer Athleten und Athletinnen wiederzufinden. Sehr zufrieden mit seiner WM kann u.a. **Emil Agyekum** sein. Nachdem er sehr gut in die Saison eingestiegen ist, verletzte er sich kurz vor dem Einsatz bei der Team-EM und verpasste auch die Deutschen Meisterschaften. Mit einer Leistungsbestätigung zum Ende der Nominierungsfrist wurde er dennoch für die Weltmeisterschaften nominiert. Im Vorlauf



qualifizierte sich Emil mit einer Zeit von 49,00s über die Zeit für das Halbfinale. Den gut besetzten Lauf beendete er als Fünfter mit einer neuen Bestleistung von 48,71s. Auch wenn es nicht für das Finale reichte, zeigte er sich zufrieden, bedauerte aber, dass es (noch) nicht die Olympianorm von 48,70s war. Starke Leistungen zeigte **Alica Schmidt**. Mit der 4x400m Mixed-Staffel gelang ihr der Finaleinzug, wo das DLV-Quartett nach 3:14,27min als siebtplatziertes einlief. An dem Ergebnis war auch **Skadi Schier** im Vorlauf beteiligt. Leider hatte sie im Vorfeld der WM mit einer Erkältung zu kämpfen, die sie scheinbar nicht komplett auskurieren konnte. Im Vorlauf ging sie als Schlussläuferin führend in die Runde und konnte auch 300m die Position halten. Auf den letzten Metern machte dann aber der Körper schlapp und Skadi musste stark kämpfen, rettete aber dennoch den Finaleinzug. Im



Finale, welches noch am gleichen Tag stattfand, wurde sie deshalb geschont und hoffte auf eine Regeneration bis zur 4x400m Frauen-Staffel knapp eine Woche später. Leider war dem nicht so, so dass lediglich Alica dort an den Start ging. Mit der zehntschnellsten Zeit von 3:27,74min gelang der Finaleinzug nicht. Aber Alica zeigte insgesamt drei gute Rennen. Die beste WM-Platzierung gelang **Gina Lückenkemper** mit der 4x100m-Staffel. Im Vorlauf hatten sie noch mit unsauberen Wechseln als Neuntplatzierte eigentlich den Finaleinzug verpasst, verlief das Finale flüssiger und die DLV-Damen beendeten den Staffelwettbewerb auf dem 6. Platz (42,98s). Der erste Wechsel im Vorlauf wurde durch eine Konkurrentin auf der Nachbarbahn beeinflusst, so dass die Staffel nach stattgegebenem Einspruch den optionalen 9. Finalplatz erhielt und das Quartett somit versöhnlich mit der WM abschließen konnte.



Das gilt vor allem für Gina, die leider nicht ihr selbstgesetztes Ziel vom 100m-Finale erfüllen konnte. Im Vorlauf gelang ihr trotz „verpasstem“ Start und einer Zeit von 11,21s der Direkteinzug in die nächste Runde. Im Halbfinale erwischte sie einen sehr guten Start, doch diesmal kam sie im Anschluss nicht in das „Fliegen“, welches wir in diesem Jahr so oft schon gesehen haben: „Das war nicht das, was ich mir erhofft und vorgenommen habe. (...) Das waren die beiden langsamsten

Zeiten dieses Jahr. Woran es gelegen hat, kann ich noch nicht genau sagen. (...) Das Rennen war heute vorne bedeutend besser als das, was ich gestern gemacht habe. Dann war ich einfach nicht aktiv und aggressiv genug, ich habe mich zu sehr treiben lassen. Dadurch ist mir die Hüfte nach hinten weggebrochen. Dann trifft man sich einfach nicht gut genug vom Körperschwerpunkt und das spiegelt sich in den Zeiten wieder.“ Ebenfalls nicht zufriedenstellend verliefen die WM-Teilnahmen für **Mohammad Amin Alsalami**, der für das Refugee Olympic Team startete, sowie Sam Parsons. Für Mohammad war es abzusehen, dass er eine neue Bestleistung für den Finaleinzug hätte springen müssen. Aber bei der Qualifikation passte leider nichts zusammen. Im zweiten Versuch verschenkte er einiges am Brett und landete schon bei 7,46m. Im dritten Versuch gab es noch einen guten Versuch, dieser war dann jedoch übertreten und in der Endabrechnung steht lediglich ein 33. Platz. Pech hatte auch **Sam Parsons** bei seiner 5.000m-Qualifikation. Über 4.000m lief das Feld eng zusammen. Kurz bevor es dann 800m vor dem Ziel zur Tempoverschärfung kam, verspürte er einen Tritt, geriet aus dem Gleichgewicht und stürzte. Als Sam sich aufgerappelt hatte, war das Feld enteilt. Voller Adrenalin setzte Sam Parsons zunächst zur Aufholjagd an, doch da hatte die Spitze längst einen Gang hochgeschaltet. Ab- und niedergeschlagen brachte er das Rennen nach 14:03,14 Minuten zu Ende. Seine Gefühlslage im **Interview** nach seinem Lauf spricht Bände.

Eine Topleistung zum Ende der WM erbrachte **Johannes Motschmann** im Marathon mit einer guten Renngestaltung. Er hatte sich zu Beginn zurückgehalten und in einer der Verfolgergruppen einsortiert, die nach 20 Kilometern etwa 1:30 Minuten Rückstand hatte. Da lag er noch auf Platz 55, dann ging's immer weiter nach vorn. Bei strahlendem Sonnenschein, mit schon in den Morgenstunden Temperaturen um 26 Grad und hoher Luftfeuchtigkeit hatten sich einige Läufer übernommen, nicht so Johannes, der nach 2:14:19 Stunden auf Platz 26 ins Ziel kam. „Es war hintenraus mit der Hitze extrem



hart. Auch wenn es jetzt drei Minuten langsamer war als meine Bestleistung, denke ich doch, dass das heute eine meiner besten Leistungen war. Ich war überrascht, wie viele Deutsche hier an der Strecke waren. Einige, die ich kannte, einige, die ich nicht kannte. Das hilft enorm und da will man natürlich auch ein bisschen was zurückgeben.“

Den aktuellen Stand der uns bekannten Sperrungen des Mommsenstadions (also Zeiten, in denen ein Training dort nicht möglich ist), entnehmt bitte der Startseite von scc-berlin.de!

